

Was ist gut an deiner Arbeit?

Wir brauchen Arbeit, die nicht krank macht!

Was ist eigentlich "Gute Arbeit"?

Wir brauchen Arbeit mit guten Bedingungen. Egal ob im kleinen Büro oder in der lauten Fertigungshalle. Mit dem DGB-Index Gute Arbeit kann die Arbeitsqualität gemessen werden. Ob uns Arbeit gesund oder krank macht, wird anhand von elf Kriterien des Index deutlich:

Sicherheit Einkommen

Sinngehalt Sozialleistungen

Arbeitsbelastung Sinngehalt Sozialleistungen
Arbeitszeit Weiterbildung soziale/emotionale Anforderungen körperliche Anforderungen

Gestaltungsspielraum gute Führung

Quelle: DGB-Index Gute Arbeit 2023, IGBCE

Weitere Infos:

DGB-Index

Gute Arbeit



Warum ist das für mich wichtig?

Gesund bleiben ist wichtig. Arbeit darf nicht krank machen. Denn auf der Arbeit verbringst du jede Menge Zeit. Bei langer Krankheit droht häufig Armut und sozialer Abstieg. Wenn viele der oben genannten Kriterien negativ wirken, erhöht sich dein Krankheitsrisiko. Damit das nicht passiert und du gesund bleibst, sind gesunde Arbeitsbedingungen nötig.

Habe ich denn schon einen Arbeitsplatz, der mich gesund erhält?

Schau dir deinen Arbeitsplatz an: Hast du ausreichend Platz? Gibt es genügend Licht? Ist es (zu) laut? Eine "Gefährdungsbeurteilung" liefert für diese Fragen Gewissheit. Sie sollte daher unbedingt durchgeführt werden. Wenn du dir unsicher bist, sprich mit deinem Betriebsrat. Habt ihr keinen Betriebsrat, so stehen wir dir als IGBCE natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Übrigens: ebenso wichtig ist eine vielfältige und kontinuierliche Weiterbildung für dich um zukunftssicher gute Arbeit zu haben und leisten zu können.

KOMM ZUR SACHE





Gilt das auch für's Homeoffice?

Wir brauchen überall gute Arbeitsbedingungen. Das fängt bei einem ergonomischen Stuhl im Homeoffice an. Noch entscheidender ist eine gute Regelung (z. B. Betriebsvereinbarung) zur mobilen Arbeit. Denn flexible Arbeitszeit darf nicht dazu führen, dass du stärker belastet wirst. Oder gar das Arbeitszeitgesetz umgangen wird. Stattdessen soll übermäßiger Stress und unnötige Anstrengungen reduziert werden. Bei alldem sind die Beschäftigten-Datensicherheit und der Datenschutz entscheidend. Ständige Überwachung und Kontrolle der Arbeit macht auch krank!

Mich machen schon die vielen Veränderungen krank, wo soll das noch hinführen?

Für Gute Arbeit gilt, dass bei Veränderungen alle Beschäftigten mitgenommen werden. Den Beschäftigten muss dabei ermöglicht werden, sich weiter zu qualifizieren. Für die schneller werdenden Veränderungen in der Arbeitswelt (Transformation) und die zunehmende Digitalisierung. Die Mitarbeitenden müssen ins Zentrum des Handels gestellt werden. Beteiligung und Vertrauen ist das Fundament einer gesunden Unternehmenskultur. Wichtig ist, mitgestalten zu können. Führung muss neu gedacht werden, dezentrale Entscheidungsprozesse und Beteiligung statt Top-Down. So können neue Arbeitsweisen auch die Beschäftigten gesund halten. Nur neue Begrifflichkeiten wie "New Work" oder "Agile Prozesse" einführen, heißt da noch gar nichts.

Was kann die Gewerkschaft hier für mich tun?

Bessere Arbeitsbedingungen gibt es zumeist nicht umsonst. Eine neue Hebevorrichtung, berufliche Weiterbildungen, höhenverstellbare Büromöbel, gut klimatisierte Arbeitsräume, gesundheitsbewusste Führungskräfte, genügend Arbeitskräfte auch bei Krankheit von Kolleg*innen. Und das für alle! Das kostet dem Unternehmen Geld. Selten kann das die*der Einzelne für sich durchsetzen. Es braucht den Betriebsrat oder gemeinsame Aktionen mit den IGBCE-Vertrauensleuten. Und wenn es keine gesetzlichen Vorschriften gibt, dann müssen wir als Gewerkschaft politisch aktiv werden.

Dafür sind wir viele und können uns Gehör verschaffen. Von tariflichem Urlaubsanspruch, Mutterschutz, eine arbeitgeberfinanzierte Unfallversicherung, Vorschriften für Arbeits- und Gesundheitsschutz bis hin zum Kündigungsschutz. Durchgesetzt über Jahrzehnte von DGB-Gewerkschaften zu denen die IGBCE gehört.

UNSERE FORDERUNGEN

- → Angemessene und faire Bezahlung
- → Einhaltung des gesetzlichen Arbeitsschutzes
- → Kontinuierliche Qualifizierung der Mitarbeiter*innen
- → besseres Betriebsklima durch mehr Mitbestimmung
- → "Empowerment" der Teams und Führungskräfte
- → Gewinne der Unternehmen für humane und bessere Gestaltung der Arbeit nutzen

BILDUNG. MACHT. POLITISCH.